



Ausbildung – Kindergarten/Unterstufe

KU

Deutsch

Fachkonzept für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung

*«Der Mensch ist Mensch
nur durch die Sprache.»*

Wilhelm von Humboldt (1767–1835)

Manchmal fehlen uns die Worte. Oder wir ärgern uns darüber, dass jemand uns das Wort im Mund umdreht oder uns ins Wort fällt. Wenn wir über etwas nicht sprechen wollen, wollen wir kein Wort darüber verlieren. Es kann uns die Sprache verschlagen oder wir merken, dass wir nicht die gleiche Sprache sprechen. Sprache ist für uns Menschen so wichtig, dass sie Einzug in viele Redewendungen gefunden hat.

Sprache ist Kommunikation. Wir brauchen Sprache, um unsere Erfahrungen, unsere Gefühle, unser Wissen und unsere Wünsche auszudrücken. Sprache ist Identität. Unsere Wortwahl, unser Dialekt, unser Schreibstil sagen viel über uns aus. Sprache ist Kreativität. Vom Kinderreim bis zum Rap-Song reizt Sprache zum Experimentieren und Spielen.

Kurzum: Sprache ist in unserem Leben so zentral, dass es sich lohnt, in all ihren Facetten über sie nachzudenken.

Lyrik

*das Nichtwort
ausgespannt
zwischen
Wort und Wort*

Hilde Domin



Sprache und Schule

Ohne Sprache ist Schule und Lernen kaum denkbar. In und mit der Sprache lernen wir und entwickeln uns.

Ob lesend, schreibend, zuhörend oder sprechend – Sprache initiiert, begleitet und strukturiert einen Grossteil des schulischen Lernens und ermöglicht, über dieses Lernen nachzudenken.

Sprache ist deshalb nicht nur Unterrichtsgegenstand, Sprache ist auch das wichtigste Unterrichtsmedium in allen Fächern und Bereichen. Stets werden neben den fachlichen auch sprachliche Kompetenzen benötigt und aufgebaut. Deshalb ist die Sprache der Lehrperson so wichtig. Ihre sprachliche Sensibilität ist Voraussetzung, um Lernleistungen angemessen fördern und einschätzen zu können.

Deutsch – ein vielfältiges Fach

Der Deutschunterricht kann in sechs Kompetenzbereiche eingeteilt werden (vgl. LP21 Deutsch)*:

1. Hören
2. Lesen
3. Sprechen
4. Schreiben
5. Sprache(n) im Fokus
6. Literatur im Fokus

Die ersten vier Kompetenzbereiche beziehen sich auf Sprachhandlungen, die den Modalitäten entsprechen, in denen Sprache existiert: gesprochen und geschrieben, produzierend und rezipierend. Die anderen beiden Kompetenzbereiche beziehen sich auf die Gegenstandsbereiche Sprache und Literatur. Im fünften Bereich werden Form, Verwendung und Normen der Sprache reflektiert sowie sprachliche Verfahren geübt und trainiert. Im sechsten Bereich steht das gestaltete Wort und damit die Literatur im Fokus.

Prinzipien des Deutschunterrichts

Sprachlernen ist ein komplexer und konstruktiver Prozess, der wesentlich von den Fähigkeiten zur Selbststeuerung abhängig ist. Dabei liegt der Fokus im Deutschunterricht darauf, wie die vier Sprachhandlungsbereiche mit sprachlichen und literarischen Themen verknüpft werden können. Folgende drei Prinzipien spielen dabei für das sprachliche und literarische Lernen im Deutschunterricht eine entscheidende Rolle:

1. Orientierung an Lerner/-innen

Sprachlernen lässt sich nur bedingt von aussen steuern. Beim selbstgesteuerten Lernen gehören Umwege und Fehler zwangsläufig dazu, um den nächsten Schritt zu machen und eine bestimmte sprachliche Struktur zu entdecken. Guter Deutschunterricht unterstützt individuelle Lernwege.

2. Handlungsorientierung

Sprachlernen braucht eine an sprachlichen Anregungen reiche Umgebung in analoger wie digitaler Form und muss in vielfältige sprachliche Handlungen eingebettet sein. So bietet der Deutschunterricht den Lernenden bedeutsame Themen, um Sprache zu verwenden und Sprachkompetenz aufzubauen.

3. Kommunikative Ausrichtung

Sprachlernen muss in Kommunikation eingebettet sein. Der Deutschunterricht bietet den Lernenden viele Situationen, in denen sinnstiftend kommuniziert wird, sei es im Morgenkreis, in einer Gruppenarbeit oder einer komplexen Spiel- und Lernumgebung.

* Der Lehrplan 21 legt die Ziele für den Unterricht aller Stufen der Volksschule fest und ist ein Planungsinstrument für Lehrpersonen, Schulen und Bildungsbehörden.

Kompetenzen und Kompetenzaufbau

Im Fach Deutsch im Studiengang Kindergarten/Unterstufe setzen sich die Studierenden mit fachdidaktischen Konzepten des Deutschunterrichts auseinander. Im Zentrum stehen dabei die vier Sprachhandlungen Lesen und Schreiben bzw. Hören und Sprechen und wie diese mit den beiden Gegenstandsbereichen Sprache und Literatur zu einem sinnvollen Ganzen verwoben werden können. Dabei steht die Frage im Vordergrund, wie sprachliche und literarische Lernprozesse angeregt, begleitet und beurteilt werden können. Sie bauen fachliches, fachdidaktisches und curriculares Wissen auf, entwickeln und reflektieren ihre Haltungen und Einstellungen als Deutschlehrpersonen, um Deutschunterricht planen, durchführen und auswerten und die Schüler/-innen fördern und auf ihrem Lernweg begleiten zu können.

1. Studienjahr

Im 1. Studienjahr gewinnen die Studierenden einen Überblick über das Fach Deutsch. Im Modul «Grundwissen Deutsch» werden die Unterrichtsbilder und Erfahrungen der Studierenden in Bezug zum spezifischen Fachwissen gesetzt.

Im 2. Semester wird im Modul «Hören und Sprechen» exemplarisch aufgezeigt, wie Sprachunterricht aus einer fachdidaktischen Perspektive konzipiert und umgesetzt werden kann. Zudem erwerben die Studierenden grundlegendes Wissen im Bereich der Schrift und erlernen die Basisschrift.

2. Studienjahr

Der Schriftspracherwerb als eigentlicher Kernbereich der Sprachausbildung steht im 3. Semester im Zentrum. In den Modulen «Lesen» und «Schreiben» werden grundlegende Modelle des Schriftspracherwerbs vermittelt.

Um die Idee des fächerübergreifenden Unterrichts erfahrbar zu machen, werden innerhalb verschiedener Semester fächerübergreifende Module (FÜ) angeboten. Diese Module werden jeweils von mehreren Fächern konzipiert und durchgeführt. Im 4. Semester ist dies das Modul «Figurespiel», in welchem die Fächer «Design und Kunst» und «Deutsch» die Entwicklung, Durchführung und Reflexion eines Figurespiels im Unterricht ermöglichen.

3. Studienjahr

Die Beurteilung und Förderung aller Bereiche des Deutschunterrichts wird im 5. Semester im Modul «Fallstudien» fokussiert. Dabei schulen die Studierenden mit Hilfe von Fallanalysen gezielt ihre Diagnose- und Beurteilungskompetenzen und legen gleichzeitig den Grundstein für ein Projekt in einem selbst gewählten Bereich des Deutschunterrichts. Themenwahl, Fragestellung, die vertiefte Auseinandersetzung mit der entsprechenden Literatur sowie die Planung des Projekts sind im 5. Semester situiert.

Die Auswertung des Projekts und das Verfassen eines wissenschaftlichen Berichts fallen ins 6. Semester. Der Bericht gilt als schriftlicher Teil der Bachelorprüfung. Die Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Projekt präsentieren die Studierenden schliesslich im mündlichen Teil der Bachelorprüfung.

Parallel dazu wird im 6. Semester eine vertiefte fachliche und fachdidaktische Auseinandersetzung in den Bereichen der Sprachreflexion und des Wortschatzaufbaus angestrebt und das Thema «Deutsch als Zweitsprache» (DAZ) fokussiert.

Bachelorprüfung

Der kombinierte Bachelorabschluss (Deutsch und Medienbildung) mit der Präsentation der Projektarbeit und anschliessender Diskussion in einer Kleingruppe gibt den Studierenden die Gelegenheit, ihre Fähigkeiten und Haltungen, die sie in der aktiven Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis erworben haben, unter Beweis zu stellen und die beiden Fachbereiche sinnvoll zu verknüpfen. Sie belegen damit, dass sie über die Grundlagen für einen «guten» Unterricht in beiden Fachbereichen verfügen.

Professionskompetenzen

Zum Aufbau der Professionskompetenzen für den Lehrberuf werden in den einzelnen Modulen vor allem die folgenden vier Kompetenzen fokussiert:

1. Unterrichtsplanung
2. Gestaltung eines verstehensorientierten Unterrichts
3. Lernprozessbegleitung
4. Diagnose- und Beurteilungskompetenz

Die Studierenden erhalten in den Modulveranstaltungen wie zu den Leistungsnachweisen spezifisches und differenziertes Feedback von den Dozierenden, damit dieser Aufbau zielgerichtet geschieht.

Modulübersicht Deutsch

SJ	Semester	Teilmodul-Nr.	Titel	CP
1	1. Semester	DE01.01-KU	Grundwissen Deutsch	2
	2. Semester	DE01.02-GM	Schrift: Vorlesung	1
		DE01.03-GM	Schrift: Seminar	1
		DE01.04-KU	Hören und Sprechen	1
2	3. Semester	DE01.05-KU	Lesen	1
		DE01.06-KU	Schreiben	2
	4. Semester	FÜ01.03-KU	Figurenspiel	3
3	5. Semester	DE01.07-KU	Fallstudien	1
	6. Semester	DE01.08-KU	Projektarbeit	1
		DE01.09-KU	Sprachreflexion	2
		DE01.BP-KU	Bachelorprüfung	1

Spezialisierungen

Die frei wählbaren Spezialisierungsstudien erlauben, eigene Schwerpunkte zu setzen und ermöglichen es angehenden Lehrkräften, ein persönliches Kompetenzprofil zu entwickeln. Die Studierenden wählen aus einem Angebot von ca. 15 bis 20 Themenbereichen aus und setzen somit einen individuellen Schwerpunkt.

SP32.GM - Deutsch als Zweitsprache

SP15.GM - Journalismus und Medien

SP26.GM - Theaterpädagogik

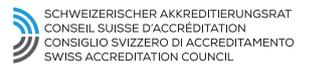
► www.phlu.ch/spezialisierungsstudien

www.phlu.ch/kindergarten-unterstufe

Deutsch

Eva Biasio
Fachkoordinatorin Deutsch KU
eva.biasio@phlu.ch
T +41 (0)41 203 03 34

PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern
Ausbildung
Pfistergasse 20 · 6003 Luzern
ku@phlu.ch · www.phlu.ch



Institutionell akkreditiert nach
HFKG 2017-2024